

Zur ersten Lesung

Zefania 3, 14-17

Zefania = *Jahwe verbirgt, schützt*

Zefania lebte um 620 v. Chr. im Reich Juda. Alle Menschen waren auf König Joschija stolz, unter dessen Regierung das Reich noch einmal eine Phase der Stärke und Blüte erlebte.

Zefania aber liest die Zeichen der Zeit anders. In seinen Predigten entlarvt er den Glanz des Reiches: Der Aufschwung ist durch Gewalt gegen die Armen und deren Ausbeutung und den Abfall von Gott erkaufte. Zefania prangert diese Politik an und sieht den Untergang des Reichs und Jerusalems voraus.

40 Jahre später, im babylonischen Exil, erinnern sich die Schülerinnen und Schüler des Propheten Zefania an dessen Warnungen.

Sie schöpfen aus dieser Erinnerung an ihren Propheten Trost und beginnen wieder, an die Zukunft zu glauben. Sie sind überzeugt: Gott verzeiht und rettet. So entsteht eine wunderbare Prophezeiung, die sie ihrem Propheten Zefania widmen: *Juble, Tochter Zion! Jauchze! Freu dich und frohlocke.*

Die Kirche greift diesen Jubel auf und nennt den heutigen Advent-Sonntag *Gaudete* = Freut euch!